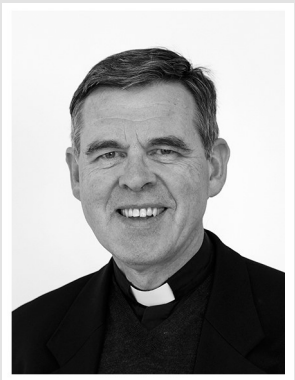
Ausgabe 2/2020

Pfarre
St. Sebastian
Gisingen

‘ s Gisiger Pfarrblättle

Juli 2020

SICHERHEIT IN UNSICHEREN ZEITEN



P. Dr. Peter Willi
Pfarrer

Sicherheit in unsicheren Zeiten

Liebe Pfarrgemeinde!

Während ich diese Zeilen schreibe, kehrt das gesellschaftliche Leben Schritt für Schritt zur Normalität zurück. Was aber ist eigentlich normal? Einander die Hände zu reichen, ohne Mund- und Nasenschutz einkaufen gehen zu können und vieles andere mehr, sollte wieder normal sein. Gute Lebensmittel in die Mülltonne zu werfen, Bücher in China drucken zu lassen oder für fast kein Geld nach Barcelona oder London zu fliegen, sollte nicht mehr als normal angesehen werden. Ich sehe in der Coronakrise einen Ruf Gottes zu einer **neuen Normalität**, in der Millionen Menschen nicht mehr verhungern müssen, Ungeborene leben dürfen, die Umwelt von den Übertreibungen einer Wohlstandsgesellschaft nicht mehr belastet wird und viele Menschen wieder lernen, nach den zehn Geboten Gottes zu leben. Die Coronakrise hat viel Unsicherheit gebracht. Der Mensch aber will in Sicherheit leben. Was und wer gibt uns Sicherheit?

Einander Sicherheit schenken

Sicherheit und Geborgenheit ist das Beste, was Eltern ihren neugeborenen und heranwachsenden Kindern schenken können. Nicht nur Kinder auch Erwachsene brauchen Sicherheit. Pensionsversicherungen, Gesundheitssysteme, Polizei, Rettungsmannschaften, eine gute Regierung, gute Gesetze usw. geben uns Sicherheit. Alle müssen dazu beitragen, dass dieses öffentliche Sicherheitssystem gut funktioniert. Die öffentliche Hand kann jedoch auch nicht alles leisten. Einander Sicherheit und Geborgenheit schenken, das muss jedem ein Anliegen sein. Miteinander statt nebeneinander und gegeneinander leben, schenkt Sicherheit. Teilen und solidarisch sein anstatt gierig und unersättlich sein, schenkt Sicherheit. Dem Anderen Zeit, Aufmerksamkeit, Hilfe, Wertschätzung, Dank, Wohlwollen und Vergebung schenken, lässt uns Krisenzeiten durchstehen und bewältigen.

Gott schenkt Sicherheit

In der Heiligen Schrift wird Gott als Fels bezeichnet. In einem biblischen Gebet heißt es: „Es lebt der HERR, gepriesen sei mein Fels! Der Gott, der Fels meiner Rettung, sei hoch erhoben“ (2 Sam 22,47). Der Fels ist

Sinnbild für Sicherheit. Wer in guten Zeiten Gott die Treue hält, erfährt ihn in unsicheren und schweren Zeiten als Halt, Kraft und Felsen. In einem geistlichen Lied heißt es: „Gott, du hast ein Recht auf meine Treue." Wahre Liebe überwindet die momentane Unlust, sie bewährt sich in der Treue, in der täglichen und wöchentlichen Treue zu Gott, in der Treue zum Gebet und zum Gottesdienst, in der Treue zu seinem Wort und seinen Geboten.

Ich habe eine konkrete Bitte an Sie: Bleiben Sie ein(e) treue(r) Gottesdienstbesucher(in) oder werden Sie es wieder. Das erste der fünf Kirchengebote „Am Sonntag und an den anderen gebotenen Feiertagen an der Messe teilnehmen", gilt auch heute noch. Es ist nicht nur eine Empfehlung, es ist ein Gebot. In der Coronazeit haben die Bischöfe vom Sonntagsgottesdienstgebot dispensiert, aber diese Zeit der Dispens ist wieder vorbei. Wer die Messe mitfeiern könnte, es aber nicht tut, macht sich schuldig vor Gott. Wer regelmäßig geht, auch wenn es ab und zu eine Überwindung kostet, wird mit der Zeit die Erfahrung machen: Ich empfange viel mehr als ich gebe.

Verantwortung übernehmen für das eigene Leben schenkt Sicherheit

Ein Sprichwort sagt: „Jeder ist seines Glückes Schmied." Man könnte auch sagen: „Jeder ist seiner Sicherheit Schmied." Wer an Gott glaubt und ein Leben der Nächstenliebe und Solidarität lebt, baut sein Leben auf ein sicheres Fundament. Ich möchte noch zwei sicherheitsfördernde Haltungen nennen: **Mäßigkeit und strukturiertes Leben.** Unmäßigkeit ist Ausdruck von innerer Schwäche. Wer sich beim Essen, Trinken, Einkaufen, Arbeiten, Genießen, Reden, beim Sport und Hobbies oder medialem Konsum nicht vernünftige Grenzen setzen kann, ist innerlich schwach. Wer lernt, Grenzen zu setzen, um ein Zuviel und ein Zuwenig zu vermeiden, wird stark. Mäßigkeit bewirkt innere Festigkeit und Kraft, ein strukturiertes Leben ebenso. In Medjugorje ist eine katholische Ordensgemeinschaft entstanden, die es sich zur Aufgabe gesetzt hat, drogenabhängige Menschen durch ein strukturiertes Leben zur inneren Kraft zurückzuführen. Es ist erstaunlich, wie erfolgreich diese Schule ist, auch wenn sie einiges abverlangt. Ein Leben mit möglichst fixen Zeiten für Schlaf, Arbeit, Mahlzeiten und Erholung verleiht psychische Stabilität.

Niemand sollte allzu schnell sagen: „Wir haben es geschafft! Wir werden es auch in Zukunft schaffen!" Es ist anzunehmen, dass noch schwierige Momente kommen werden, für den einen mehr, für den anderen weniger. Wir verfügen jedoch über drei gewaltige Ressourcen: unser christlicher Glaube, Solidarität und Liebe und verantwortungsvoller Umgang mit der eigenen Freiheit. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Zuversicht für den weiteren Weg.

P. Peter Willi FSO

Lieber Blättleleser!

Um das Jahr 1700 legte ein Mann namens Hieronymus Ambrosius Langmantel in Augsburg die Probleme und Nöte seiner Ehe mir ans Herz. Sinnbildlich übergab er mir seinen verknoteten Lebensknäuel in die Hand. Da waren Knoten der Lieblosigkeit, des Unversöhntseins und der Beziehungsschwierigkeiten. Ich löste die Knoten der Selbstgerechtigkeit, der Verwirrung und der Entzweiung. Da gab es auch die Knoten des Ungeliebtseins, des Streites und der Gottferne. Durch das Vertrauen von Hieronymus Ambrosius konnte ich einen Knoten um den anderen lösen und die Ehe retten. Aus großer Dankbarkeit beauftragte der Ehemann, der wie neugeboren war, den Maler Johann Georg Melchior Schmidt, ein Bild von mir als der Knotenlöserin zu malen. Es befindet sich heute in der Kirche St. Peter am Perlach in Augsburg und ist weltweit bekannt geworden.

In Oberriet im Schweizer Rheintal steht mitten in den Feldern eine Kapelle, wo viele Menschen Zuflucht suchen. Sie bringen ihre Lebensbänder zu mir - verknotet, verheddert, verwurstelt und durcheinander. Sie kommen zu mir mit den Knoten der Krankheit, der Abhängigkeit, der Angst oder des mangelnden Vertrauens. Andere bringen die Knoten des Misstrauens, des Pessimismus, des Unfriedens oder der Hilflosigkeit, die Knoten der Trauer, der Einsamkeit und Ohnmacht, alle möglichen Probleme und Schwierigkeiten.

Wie auch dein Lebensband ausschaut, bring es mir. Schenk mir dein Vertrauen, und ich werde deine Knoten lösen. Ich werde lösen, was dich sprachlos macht oder lähmt. Ich werde lösen, was dich hemmt und ausbremst. Ich werde dir helfen, aus deinen Verstrickungen herauszukommen. Was du tun musst, ist: Wollen und Vertrauen, Loslassen und mir den Knäuel geben.

Ich freue mich auf den Besuch der Frauen und Männer, die mich auf Einladung des Gisinger Sozialkreises „Mitanand z'Gisiga" am 21. Juli besuchen werden (siehe Blättelseite S. 19) und mit ihren Fahrrädern angeradelt kommen. Wenn du mich allein besuchen willst, dann findest du meine Kapelle nach dem Ortsende von Oberriet in Fahrtrichtung Altstätten linksseitig in den Feldern.

Ich warte auf dich!
Maria, die Knotenlöserin

PFARRLICHES LEBEN IN DER CORONAZEIT

Das gab es noch nie in der Kirchengeschichte: Keine öffentlichen Gottesdienste über Wochen hinweg, nicht einmal an Ostern. Unvergesslich bleiben die Bilder aus Rom: Der Papst fast allein auf dem Petersplatz. Dennoch ist das kirchliche Leben weitergegangen, auch in unserer Pfarrgemeinde. Ein paar Beispiele:

Tägliche Gottesdienste im Pfarrhof:

In der Kapelle des Pfarrhofes haben P. Peter und P. Johann täglich Gottesdienste gefeiert und den Epidemiesegen gespendet. Bitten von Gläubigen haben wir zum lebendigen Gott gebracht. Wir danken Gott, dass niemand in Gisingen mit oder am Coronavirus verstorben ist.

Kontakte über die virtuelle Welt:

P. Johann, P. Peter, Ruth Walser – seit fünf Jahren beliebte und geschätzte Pfarrsekretärin – sowie Sr. Monika haben versucht, mit der Hilfe von Telefongesprächen, Mails, WhatsApp und der pfarrliche Website mit Jung und Alt Kontakt zu halten. Einige hundert Pfarrangehörige haben wir persönlich erreicht. Gefreut haben wir uns über alle, die uns kontaktiert haben.

Palmbüschlaktion:

Yvonne Lins und Ruth Walser haben viele Palmbüschl gebunden. Gesegnet während der Palmsonntagliturgie im kleinsten Kreis in der Kirche, wurden sie dann bei Wegkreuzen und beim Sebastian-Bildstöckle hinterlegt. Die Nachfrage war groß, die Freude darüber ebenfalls.

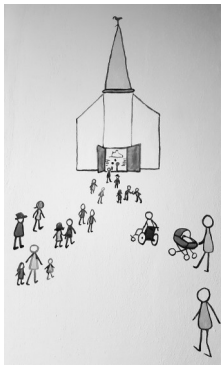
Gebet in der Kirche:

Die Kirchen durften immer zum persönlichen Gebet offenbleiben. Deshalb haben wir zum Besuch des schönen Gisinger Gotteshauses eingeladen. An jedem Tag gab es morgens und nachmittags eucharistische Anbetung, d.h. der Tabernakel war offen. Nicht wenige sind gekommen. Sie durften gestärkt nach Hause gehen. Bei Jesus sein – das vertreibt die Angst, gibt Kraft und schenkt Zuversicht. Viele Menschen kamen, um ein Kerzlein zu entzünden, andere haben sich gefreut über brennende Kerzen, beruhigende Musik über die Lautsprecher und die schönen Blumen, vor, an und nach Ostern. Unser Gotteshaus lebt.

Gebet in den Häusern:

Von vielen Pfarreiangehörigen haben wir gehört, dass sie das reiche Angebot an Gottesdienstübertragungen in den Medien genützt haben. Andere haben gesagt: „Wir haben erstmals begonnen, gemeinsam zu Hause zu beten." Hauskirche bedeutet: In den eigenen vier Wänden christlich leben und miteinander beten. Das gibt es seit 2000 Jahren. So soll es immer sein, auch (wieder) in Gisingen.

Malerarbeiten:



Die „Corona Pause“ wurde unter anderem dazu genützt, die Wände des Jugendraumes mit über 30 Strichmännchen-Szenen zu bemalen. Von einigen Zeichnungen aus dem „YouCat for kids“ inspiriert, malten Monika Tarcsay und P. Johann neben den 10 Geboten auch humorvolle Posen. Bereits im vergangenen August malten P. Johann und Josef Jorani den Treppenabgang und den Jugendraum aus.

Erwachsenentaufe:

Mit Erlaubnis des Generalvikars konnte P. Johann am Ostersonntag einen 19jährigen jungen Mann taufen, firmen und ihm die erste heilige Kommunion spenden. Joshua empfand die Taufe als eine Sternstunde seines jungen Lebens. Der nächste erwachsene Taufbewerber ist bereits in Vorbereitung. Darüber hinaus freuen wir uns über diejenigen, die in den letzten Wochen wieder in die Kirche eingetreten sind oder sich auf den Wiedereintritt vorbereiten.

Bestattungen:

In den zehn Wochen, in denen keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden konnten, haben wir neun Personen am Friedhof bestattet. Trotz äußerer Beschränkungen waren es würdige Feiern.

Syrien-Spendenaktion:

Die Not in aller Welt ist noch viel größer als die Einschränkungen bei uns. Unser Aufruf um Spenden für christliche Flüchtlinge in Syrien ist auf ein positives Echo gestoßen. Wir danken jenen, die € 3338,74 gespendet haben.

P. Peter

GISINGER MINIS

Sich vom Shutdown nicht lähmen lassen

Dem Corona-Shutdown fielen neben dem Ministrantendienst die Miniproben und sämtliche Mini-Aktivitäten zum Opfer, aber die Gisinger Minis haben dennoch die Hände nicht einfach in den Schoß gelegt. So ministrierte bei allen Gottesdiensten des österlichen Triduums im ganz kleinen Kreis eine kleine Abordnung von Minis (plus/minus zwei Minis). Im Anschluss an die Feier der Osternacht überraschten unser Ministrantenleiter und die drei Gruppenleiter alle anderen Minis mit einem „Geschenkzustelldienst". Jedem Ministranten wurde spät am Abend ein schön verpackter gebackener Smilie mit einem Ostergruß direkt vor die Haus- bzw.- Wohnungstür gelegt. Die Freude darüber am Ostersonntagmorgen war übergroß.

Über eine neu gegründete Whatsapp-Gruppe wurden allen Minis Informationen und konkrete Vorschläge zur Feier der Kar- und Ostertage geschickt.

Beim ersten wieder erlaubten Gottesdienst im Freien, am Hochfest Christi Himmelfahrt war unter den Gisinger Ministranten höchste Motivation zu spüren: 4 Minis waren zum Ministrieren eingeteilt, 14 kamen schlussendlich!

Am 05. Juli werden Marvin Okafor, Raphael Glatz und Jamie Prettenhofer bei einem feierlichen Sonntagsgottesdienst in die Schar der Gisinger Ministranten aufgenommen.

Am 22. und 23. August ist das traditionelle Minizelten auf der Wiese neben dem Pfarrheim geplant. Dann werden Minis genau in der richtigen Stimmung sein, um mit der ganzen Pfarrfamilie am 23. August Mittag das Mini-Grillfest zu veranstalten.

P. Johann

GEMEINSCHAFT ALS GESCHENK

Die vergangenen Wochen des „Abstandhaltens“ in den verschiedenen Formen haben uns alle vielleicht noch deutlicher den Wert vom Miteinander, von Freundschaft und Gemeinschaft spüren lassen. Auch die Moatla mussten auf die wöchentlichen Gruppenstunden verzichten.

Statt die verzierten Osterkerzen wie jedes Jahr selbst zu verkaufen, lagen heuer als Zeichen der Verbundenheit für alle Kinder „versüßte“ Osterbriefe mit einer gesegneten Osterkerze zum Abholen im Moatlaraum bereit!

Die **„Mai-Andacht der Generationen“** konnte auf der Terrasse über der Bibliothek im Haus Gisingen stattfinden. So erbaten wir gemeinsam mit den Bewohner/innen den Schutz und die Fürsprache der Gottesmutter Maria! Unsere Moatla gestalteten mit Geigen, Querflöten, Blockflöten und Gitarre diese Andacht! Der Nachmittag klang mit einem Eisessen und Spielen aus!

Wanderung für Jedermann zum Körbersee im Hochtannberggebiet

Unsere Moatla laden am **Samstag, 25. Juli**, Familien- und Einzelpersonen zu einer wunderschönen Wanderung zum Körbersee ein. Ausweichtermin bei Schlechtwetter am 1. August. Nähere Hinweise auf Seite 10! Wir freuen uns auf ein fröhliches Zusammensein mit euch und auf weitere, kurzfristig geplante Begegnungen in den kommenden Ferienwochen!

Sr. Monika Mertz FSO und Fabienne

Sommer Kirche

VERBINDET

Der große Gott geht nie auf Urlaub. Sein Wesen ist ewige Treue. Im Sommer ist er uns genauso nahe wie an Weihnachten oder Ostern. Wir werden uns bemühen, an allen Sonntagen und Werktagen berührende Gottesdienste zu feiern und Taufen und Beerdigungen so schön als möglich zu gestalten. Ebenfalls gehen Haussegnungen, Seelsorgsgespräche und anderes weiter. Darüber hinaus gibt es folgende Angebote:

Sonntag, 12. Juli - Fahrzeugsegnung

Nach allen Gottesdiensten, auch nach der Vorabendmesse, werden Fahrzeuge jeglicher Art gesegnet.

Dienstag, 21. Juli - Fahrradtour

Der Sozialkreis Mitanand z'Gisiga lädt zu einer Fahrradtour zur Kapelle der Knotenlöserin im benachbarten Oberriet/Schweiz ein. Jeder kann mitkommen, denn Bewegung, Gemeinschaft und Gebet tut uns allen gut. Treffpunkt: 13.30 Uhr am Sebastianplatz.

Samstag, 25. Juli - Wanderung für jedermann zum Körbersee

Foto: Warth-Schröcken Tourismus; Ratko Medienagentur

Unsere Moatla laden Familien und Einzelpersonen am Samstag, 25. Juli, zu einer wunderschönen Wanderung zum Körbersee ein. Dieser idyllische Bergsee im Gemeindegebiet von Schröcken wurde bei einer TV-Abendshow am 26. 10. 2017 zum schönsten Platz Österreichs gekürt. Anfahrt mit Privatautos (über das Bödele ca. 90 Minuten; über Zürs/Lech etwas weniger). Wir treffen uns um 10.30 Uhr bei den Saloberliften am Hochtannbergpass. Dann gehen wir den kinderwagentauglichen Weg von 4,8 km in ca. eineinhalb Stunden vom Kalbelesee zum Körbersee. Höhenunterschied: 180 Höhenmeter. Jeder nimmt selber seine Jause mit. Wer Mitfahrtgelegenheit sucht, kann sich melden. Bei Schlechtwetter ist der Ausweichtermin der 1. August.

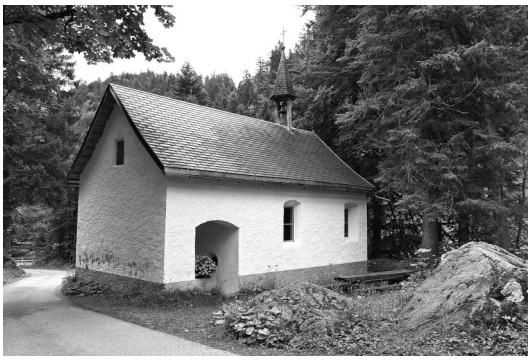
29. Juli, 12. August, 26. August - Bibelgespräche in Pfarrers Garten
Dreimal in der Sommerzeit treffen wir uns um 19.30 Uhr – neben unserer Mini-Hühnerfarm – zu einem interessanten Bibelgespräch. Jeder ist herzlich willkommen.

Donnerstag, 20. August – 19.30 Uhr – Abendmesse bei der Föhrenkapelle

In Gedenken an Irmgard Schreiber, die diese Kapelle errichten ließ, feiern wir eine hl. Messe und genießen dann noch einen hoffentlich schönen Sommerabend.

Sonntag, 23. August - Minigrillen

Nach dem Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr laden unsere Minis am Platz vor der Kirche zum gemütlichen Grillen ein. Jeder, der kommt und konsumiert, wird schöne Gemeinschaft erfahren und unterstützt finanziell unsere Miniarbeit.



Dienstag, 25. August -
Bibelweg nach Kühbruck

Der Sozialkreis Mitanand z'Gisiga lädt zu dieser Wanderung ein. Wir treffen uns um 13.00 Uhr am Sebastianplatz und bilden Fahrgemeinschaften. Die gemeinsame Bibelwanderung klingt aus mit einem „Hock" in einer Gastwirtschaft.

Sonntag, 13. September -
Gipfelmesse Portlakopf

Um 11.00 Uhr feiern wir beim Gipfelkreuz, das die Gisinger aufgestellt haben, die hl. Messe. Anschließend treffen wir uns zu frohen Stunden auf der Portla-Alpe.

Caritas

Caritas Hungerkampagne 2020:

„Mit dem Virus kommt der Hunger“

Die größte Todesursache der Corona-Pandemie könnte in vielen Ländern der Welt nicht die Krankheit selbst, sondern der Hunger auf Grund er sozialen Einschränkungen sein. Betroffene Familien in Afrika kämpfen darum, ihre Kinder zu ernähren. Die Caritas Vorarlberg will durch die Hungerkampagne diesen Familien helfen und hofft dabei auf breite Unterstützung.

„Unsere Partner in Äthiopien rechnen mit dem Höhepunkt der Pandemie in den kommenden Wochen“, erzählt Martin Hagleitner-Huber, Leiter der Caritas Auslandshilfe. Ein massives Problem für viele Menschen im Land stellt der damit verbundene Verlust der Einkommensmöglichkeiten dar: „Ohne Erwerbsmöglichkeit verlieren die Menschen ihre Lebensgrundlage.“ Er fürchte deshalb in erster Linie die sozialen Auswirkungen der Pandemie.

Maßnahmen gegen Hunger
Die Caritas Vorarlberg arbeitet unter anderem in Äthiopien und Mosambik seit vielen Jahren sehr eng mit Partnerorganisationen zusammen und weiß daher um die Probleme vor Ort. So berichtet beispielsweise Ananas Girmai vom Straßenkinderprojekt PROCS in Addis Abeba: „Unsere Kinder können derzeit nicht ins Zentrum kommen. Sie müssen zu Hause bleiben, dadurch konnte auch das Mittagessen an der Schule nicht mehr angeboten werden. Wir haben als erste Maßnahme der Nothilfe die Familie mit Nahrungsmitteln versorgt – damit die Familien auch zuhause bleiben und sich vor dem Virus schützen können“, erzählt die Leiterin. „Was ist der Unterschied – an den Folgen des Virus zu sterben oder zu verhungern? Für mich ist es dasselbe“, zeigt die Frage einer verzweifelten Mutter die Dramatik der Situation auf. „Wir befinden uns in einer extremen Notsituation und sind auf Unterstützung angewiesen. Sie wird dringendst gebraucht!“

Hilfe tut Not
„Gerade jetzt brauchen die Menschen in unseren Partnerregionen unsere Solidarität und Unterstützung. Viele sind in ihrer Existenz bedroht und dem Hunger ausgeliefert“, betont auch Martin Hagleitner Huber, Leiter der Caritas Auslandshilfe. Er hofft deshalb, dass die Arbeit auch von vielen Spenderinnen und Spendern mitgetragen wird. Und so kann man helfen:

Caritas-Hungerhilfe 2020
Raiffeisenbank Feldkirch, IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe 2020, Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

ERSTKOMMUNION 2020

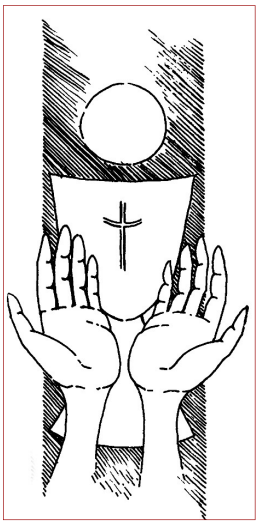
Unsere diesjährigen 54 Erstkommunionkinder werden in ihrer Geduld besonders geprüft. Bis zuletzt hatten sie gehofft, ihr großes Fest noch vor den Sommerferien feiern zu können. Wegen der Verlängerung der Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Epidemie erfüllte sich diese Hoffnung leider nicht. „Aber Gott nimmt nichts, ohne etwas noch Schöneres zu schenken" tröstete P. Johann die Erstkommunionkinder in einem Brief.

Die neuen Termine für unsere Erstkommunionfeiern sind:

VS Oberau: 4. Oktober, 10.00 Uhr

VS Sebastianplatz: 11. Oktober, 10.00 Uhr

Dankgottesdienst für alle: 15. November, 10.15 Uhr



Zur Überbrückung dieser langen Wartezeit laden wir alle Erstkommunionkinder samt ihren Familien zu einem Erstkommunion - Countdown – Gottesdienst unter freiem Himmel auf der Wiese hinter dem Pfarrheim ein:

Sonntag, 19. Juli, 10.00 Uhr
(11 bzw. 12 Wochen bis
zur hl. Erstkommunion)

und

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr
(4 bzw. 5 Wochen bis
zur hl. Erstkommunion)

ALPHAKURS

Alpha Youth Kurs
Mit zweimonatiger Verspätung, bedingt durch das Coronavirus, veranstalteten wir am 16. Mai eine Alpha-Youth Start-Party im Gisinger Jugendraum. Die „biblische" Zahl 7 - es kamen 7 Jugendliche zu diesem Abend - entsprach genau den Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung der Covid 19-Epidemie. „Hat das Leben mehr zu bieten?" war Thema des Treffens. Nach einem Imbiss wurde ein Kurzfilm gezeigt und ein Austausch darüber gehalten. Nach demselben Schema verlief am 13 Juni der zweite Alpha-Youth Abend. Dabei ging es um die Person Jesu. Zehn weitere Alpha Youth Abende werden mit einer einmonatigen Sommerpause im August jeweils am 2. Samstag im Monat um 19.30 Uhr im Gisinger Jugendraum stattfinden. Imbiss, Film und Diskussion bewähren sich als erfolgsversprechende Teile eines lockeren, regelmäßigen Jugendtreffs mit Antworten auf die wichtigen Lebensfragen eines Jugendlichen.

Alphakurs für Erwachsene
Wie im Gisiger Pfarrblättle 4/2019 angekündigt, wird am 1. Oktober 2020 wieder ein Alphakurs für Erwachsene starten. An acht aufeinander folgenden Donnerstag-Abenden werden wir uns locker und unkompliziert mit wichtigen Themen des Lebens und unseres Glaubens auseinandersetzen. Jeder ist eingeladen, vorausgesetzt wird gar nichts. Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.
Was ist Alpha? https://alphakurs.at

DANKE, FRAU IRMGARD SCHREIBER

Am 29. Jänner 2020 starb im Alter von 84 Jahren Frau Irmgard Schreiber in der Kapfstraße 63. Geboren am 25. Februar 1932 in Bangs, verbrachte sie den Großteil ihres Lebens in Gisingen und war mit unserer Pfarre sehr verbunden. Irmgard kam in großer Treue bei allen Wetterlagen zu den Gottesdiensten. Im Jahr 1989 erbaute sie auf ihrem Privatgrund am Föhrenweg eine Kapelle. Bischof Klaus Küng weihte sie am 24. September 1989 zu Ehren der Gottesmutter Maria, die „rosa mystica" (mystische Rose), ein. Die Föhrenkapelle wurde für viele Spaziergänger und Gläubige zu einer beliebten Tankstelle für die Seele.

Irmgard, wir wünschen dir und beten für dich, dass du nun an der himmlischen Liturgie teilnehmen und für ewig das Lob Gottes singen darfst.

KIRCHENCHOR IN ZEITEN DER PANDEMIE

Jeder, der eine Zeitlang im Chor war, weiß von den wohltuenden Wirkungen des Singens, man fühlt sich nach der Probe erfrischt, entspannter und ist besser gelaunt als davor und genießt das Gemeinschaftsgefühl während und nach der Probe. Auf all diese Erfahrungen müssen die Mitglieder des Kirchenchores Gisingen nun schon längere Zeit verzichten.

Das Gemeinschaftliche hat sich in die digitale Welt des Internets verlagert. Tratsch und fachlicher Austausch geschieht fast nur noch über die Sozialen Medien. Das Lesen, Hören und Üben von Noten geschieht, wenn möglich, über entsprechende Programme am Computer. Eine Planung von Proben- und Auftrittstätigkeiten ist nur sehr eingeschränkt unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation möglich.

Die Proben- und Konzerttätigkeit der Chöre ist nun seit 29. Mai 2020 unter strengen Auflagen wieder möglich. Proben, Konzerte, Singen in Gottesdiensten und Weiterbildungsveranstaltungen gelten als Veranstaltungen im Sinne des Epidemiegesetzes. Die behördlichen Vorschriften (Verordnung) und insbesondere der Mindestabstand (derzeit 1 Meter) sind immer einzuhalten, was Proben- und Auftrittstätigkeit sehr erschweren.

So sehnen wir uns wieder nach ein wenig ungezwungener Gemeinschaft, gemeinsamen Unternehmungen, einen baldigen regulären Probenbetrieb und nach planbaren Auftritten.

Unterstützen können sie uns mit einer kleine Spende auf unser Spendenkonto (IBAN AT56 2060 4003 0000 1492) und/oder durch eine Altpapierspende am Containerstandplatz Waldbad-Gisingen.

Mehr über den Kirchenchor erfahren sie im Internet unter
https://sites.google.com/site/kchgisingen

GOTTESDIENSTORDNUNG

Juli

Do	02		**Mariä Heimsuchung**
			Monatlicher Gebetstag um Berufungen
		18.30 Uhr	Marienweihe
		19.30 Uhr	Abendmesse und Gebetsstunde um Berufungen
Fr	03		**Herz-Jesu-Freitag**
			Anbetung von 17.30-19.15 Uhr
		15.00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		18.30 Uhr	Beichtgelegenheit und Segensfeier
		19.30 Uhr	Feierliche Herz-Jesu-Messe mit Predigt
Sa	04	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**05**		**14. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
		10.15 Uhr	Dankmesse für das vergangene Schuljahr
Sa	11	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**12**		**15. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
			Fahrzeugsegnung nach allen Messen
Mo	13	18.30 Uhr	Fatimafeier, 19.30 Uhr Messfeier
Sa	18	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**19**		**16. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Sa	25	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**26**		**17. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	29	19.30 Uhr	Bibelgespräch in Pfarrers Garten
Fr	31	19.30 Uhr	Monatsjahrtag für Lydia Hartmann, Luise Kuster, Hans Rützler, Werner Kuhn, Ingrid Praxmarer, sowie alle im Juli verstorbenen Pfarrangehörigen

August

Sa	01	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**02**		**18. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Do	06		**Monatlicher Gebetstag um Berufungen**
		19.30 Uhr	Messfeier und Gebetsstunde um Berufungen
Fr	07		**Herz-Jesu-Freitag**
			Anbetung von 17.30-19.15 Uhr
		15.00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		18.30 Uhr	Beichtgelegenheit und Segensfeier
		19.30 Uhr	Feierliche Herz-Jesu-Messe mit Predigt

Sa	08	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**09**		**19. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Mi	12	19.30 Uhr	Bibelgespräch in Pfarrers Garten
Do	13	18.30 Uhr	Fatimafeier, 19.30 Uhr Messfeier
Fr	14	19.30 Uhr	Vorabendmesse
Sa	**15**		**Mariä Aufnahme in den Himmel**
		09.00 Uhr	Messfeier, Kräutersegnung, Prozession
		19.30 Uhr	Abendmesse
So	**16**		**20. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Sa	22	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**23**		**21. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
			Grillfest – zu Gunsten der Ministranten
Mi	26	19.30 Uhr	Bibelgespräch in Pfarrers Garten
Do	28	19.30 Uhr	Monatsjahrtag für Olga Wagner, Leo Aberer sowie alle im August verstorbenen Pfarrangehörigen
Sa	29	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**30**		**22. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr

September

Do	03		**Monatlicher Gebetstag um Berufungen**
		19.30 Uhr	Messfeier und Gebetsstunde um Berufungen
Fr	04		**Herz-Jesu-Freitag**
			Anbetung von 17.30-19.15 Uhr
		15.00 Uhr	Barmherzigkeitsrosenkranz
		18.30 Uhr	Beichtgelegenheit und Segensfeier
		19.30 Uhr	Feierliche Herz-Jesu-Messe mit Predigt
Sa	05	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**06**		**23. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
Sa	12	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So	**13**		**23. Sonntag im Jahreskreis**
			Messfeiern um 08.30 Uhr, 10.15 Uhr und 19.30 Uhr
		11.00 Uhr	Gipfelmesse auf dem Portlakopf
		18.30 Uhr	Fatimafeier

In der Hoffnung auf das ewige Leben gedenken wir unserer Verstorbenen

Gertrud Mangiagli	1927 Gisingen
Manfred Herb	1937 Gisingen
Erich Biedermann	1949 Gisingen
Josef Hartmann	1934 Gisingen
Rosa Büchel	1936 Gisingen
Maria Mößmer	1920 Gisingen
Alois Kautz	1935 Feldkirch
Elisabeth Semmernegg	1931 Gisingen
Marianne Schmalhardt	1929 Gisingen
Evelyn Nägele	1954 Gisingen
Pia Alton	1930 Feldkirch
Gebhard Gassner	1946 Nofels
Gerlinde Schwab	1942 Hard
Hansjörg Fritz	1948 Tosters
Sonja Längle	1946 Hohenems
Arno Jäger	1961 Gisingen
Elisabeth Hiller	1926 Gisingen
Wilfried Strolz	1932 Gisingen

Im Sakrament der Taufe Kinder Gottes geworden sind:

Amelie Durakovic	Gisingen
Raphaela Manzl	Gisingen
Joshua Wehinger	Hohenems
Helena Illmer	Thüringerberg
Nevio-Liam Burtscher	Tosters
Valerian Abiva	Muntlix

Tauftermine:

So 05. Juli, So 19. Juli, So 02. August,
So 16. August, So 06. September,
So 20. September, So 04. Oktober,
So 18. Oktober;
Tauffeiern sind jeweils um 14.30 Uhr

Sozialkreis „Mitanand z`Gisiga“

Di, 21.07. Radtour zur Knotenlöserin nach Oberriet. Treffpunkt 13.30 Uhr am Sebastianplatz;
Di, 25.08. Fußwallfahrt nach Kühbruck. Treffpunkt 13.00 Uhr am Sebastianplatz
So, 13.09. 11.00 Uhr Gipfelmesse am Portlakopf mit anschließendem gemütlichem Beisammensein

Diese Angebote können nur bei guter Witterung stattfinden. Der geplante Ausflug findet nach Möglichkeit im Oktober statt.

Kontakt:
Cornelia Lenz, Tel. 0680 318 6959

Für unsere Senioren:

Wir wünschen allen Senioren und Seniorinnen einen schönen und erholsamen Sommer. Mit Schulbeginn starten wir wieder mit unseren Treffen im Pfarrheim und freuen uns sehr auf bekannte und neue Gesichter.

Nähere Informationen
bei Frau Vroni Öttl, Tel. 05522 / 77525

GOTTESDIENST ORDNUNG

Hl. Messen an Sonn- u. Feiertagen

SA	18.30 Uhr
SO	08.30 Uhr
	10.15 Uhr
	19.30 Uhr

Werktagsmessen

MO DI 08.00 Uhr
MI 10.15 Uhr H. Gisingen
DO FR 19.30 Uhr

Eucharistische Anbetung

DI	08.30 – 19.00 Uhr
DO	20.15 – 20.45 Uhr
FR	17.30 – 19.15 Uhr

Beichtgelegenheit

FR	18.30 –19.15 Uhr
SA	18.00 –18.15 Uhr
SO	30 Min. vor den Vormittagsmessen

englisch
(P. Peter u P. Johann)
französisch u. italienisch
(P. Peter)

Rosenkranz

Pfarrkirche

MO	17.30 Uhr
DO FR	19.00 Uhr

Föhrenkapelle

MO MI 17.00 Uhr

PFARRAMT GISINGEN

ÖFFNUNGSZEITEN

MO / DI / DO/ FR
9.00 - 11.00 Uhr

MO / MI / DO
14.00 - 17.00 Uhr

Pfr. P. Peter Willi *05522 / 71305-21*
E-Mail: peter.willi@pfarre-gisingen.at

Kpl. Johann Fenninger *05522 / 71305-22*
E-Mail: johann.fenninger@pfarre-gisingen.at

Pfarramt, Sebastianplatz 8
Tel. 05522 / 71305-20 Fax 05522 / 71305-10
E-Mail: pfarramt@pfarre-gisingen.at

Schwestern, Sebastianplatz 6
Tel. 05522 / 71305-11
E-Mail: monika.mertz@pfarre-gisingen.at

Pfarrhaus, Sebastianplatz 5
Tel. 05522 / 71305-30

www.pfarre-gisingen.at

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Pfarramt St. Sebastian Gisingen
Sebastianplatz 8, A-6800 Feldkirch-Gisingen
Redaktionsteam ***'s Gisiger Pfarrblättle***
Tel. 05522 / 71305
E-Mail: pfarrblaettle@pfarre-gisingen.at
DVR: 0029874 (12044)